
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

431. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 18.8.2018, 12:00

LESEORDNUNG VOM 12. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Elisabeth Fischer-Sgard, Anette Lösch, Winnie Brückner, Julia Hebecker

Gerald Beatty, Konrad Furian, Werner Blau, Tom Heiß

Jack Day Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturgin: Pfarrerin Anna Kim-Chi Nguyen-Huu, Dorfkirchengemeinde Britz



Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.

*Bitte schalten Sie Ihr **Handy lautlos** oder aus.*

Danke



Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann natürlich den ganzen NoonSong im Sitzen anhören.



Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.



Pate dieses NoonSongs ist

Dr. Henning Fischer

*Besten Dank für die Unterstützung
und herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag.*



Einzug

Orgel: Edward Elgar (1857 - 1934): Chanson de matin

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: William Smith (1603 - 1645): Preces & Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturgin: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit, Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 23: Eduard Grell (1800 - 1886):
Der Herr ist mein Hirte op. 19

*Gemeinde
sitzt*

*für fünf Solostimmen, vierstimmig gemischten Chor
und Orgel*

Wochenpsalm: Psalm 65: Elisabeth Fischer-Sgard (1965):
Beatus quem elegisti (Uraufführung)

für achtstimmigen Chor a cappella

*Selig, den du erwählst und in deine Nähe holst, in deinen
Höfen darf er wohnen. Wir wollen uns sättigen am Gut
deines Hauses, am heiligen Gut deines Tempels. Du
gründest die Berge in deiner Kraft, du gürtetest dich mit
Stärke. Du stillst das Brausen der Meere, das Brausen
ihrer Wogen, das Tosen der Völker. Alle, die an den
Enden der Erde wohnen, erschauern vor deinen Zeichen;
das Kommen des Morgens und des Abends erfüllst du
mit Jubel. Du hast für das Land gesorgt, es getränkt, es
überschüttet mit Reichtum.*

Liturgin: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Lukas,
Kapitel 4, 31-37
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Heinrich Schütz (1585 - 1672):
Meine Seele erhebt den Herren

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen
Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenke uns Dein Heil.
Liturgin: O Herr, bewahre Deine Kirche
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturgin: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Ewiger Gott, so verschwenderisch ist Deine Liebe, dass Du uns reicher beschenkst, als wir erwarten, und herrlicher, als wir erbitten können. Wende von uns ab, was unser Herz erschreckt, und laß unsere Augen Deine Wunder sehen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden erleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Lobe den Herren
Vers 1
Alle: Verse 2 - 5

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Text und Melodie umseitig, bitte wenden

Liturgin: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel: Sir George Thomas Thalben-Ball (1896 - 1987): Elegy

*Gemeinde
sitzt*



2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re -
der dich auf A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge -



gie - ret, der dich er - hält, wie es dir sel - ber ge -
füh - ret,



fällt; hast du nicht die - ses ver - spü - ret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

NoonSong Aktuelles

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Den vergangenen NoonSong besuchten 195 Zuhörer. Sie spendeten 569,25 € für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für den Besuch und die Kollekte, die unmittelbar für die Durchführung des NoonSongs verwendet wird.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den

Noten- und Werbungskosten zusammen. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Probenräume, Reinigung und Kopierkosten. Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

Bitte mitnehmen und verteilen: Das neue NoonSong-Programm

für die Monate August und September liegt aus (und ist endlich richtig herum gedruckt!).

Bitte nehmen Sie es zahlreich mit und verteilen Sie die Flyer in Ihrem Bekanntenkreis. Besonders freuen wir uns, wenn Sie die Programme bei kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen, also in Bibliotheken, Konzertsälen, Kirchengemeinden, Buchhandlungen, aber auch Arztpraxen, Apotheken, Bürgerämtern etc auslegen - wir haben genügend vorrätig.

NoonSong-Sommer: Förderung und Besucher-Befragung

Wir sind stolz und glücklich, zu den Projekten gewählt worden zu sein, die durch den Fonds „Andere Zeiten“ in diesem Jahr gefördert werden. Die Förderung sieht eine besondere Unterstützung für den „NoonSong-Sommer“ im August 2018 vor.

Um unser Publikum besser kennen zu lernen und um den Erfolg unserer Werbemaßnahmen zu überprüfen, haben wir für Sie eine Rückantwort-Karte vorbereitet. ***Bitte füllen Sie diese Karte aus und geben Sie die Karte nach dem NoonSong am Eingang ab.*** Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Wir haben bereits über 150 Antworten aus den beiden vergangenen NoonSongs. Ganz herzlichen Dank dafür.

Ganz wichtig: Bitte füllen Sie diese Karte NICHT aus, wenn Sie bereits eine Karte abgegeben haben.

Der NoonSong Förderverein: die verlässliche Basis

Woche um Woche erklingt der NoonSong und oft entsteht trotz des guten Besuches eine finanzielle Deckungslücke. Gott sei Dank konnte dieses Defizit in den vergangenen Jahren durch unerwartete Spenden immer wieder aufgefangen werden. Erst wenn wir so viele Fördermitglieder haben, dass deren Beitrag den wöchentlichen Verlust ausgleicht, ist das Bestehen des NoonSongs langfristig gesichert. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder.

Werden daher auch Sie Fördermitglied. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern.

Und: laden Sie doch Freunde und Bekannte dazu ein, den NoonSong mit ihrer Mitgliedschaft zu fördern. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich als Spende absetzbar. Formulare erhalten Sie am Eingang und auf der Webseite. **Wenn jeder Besucher nur EIN NEUES VEREINSMITGLIED gewinnen könnte, wäre der Erhalt des NoonSongs gesichert.**

NoonSong – heute: Romanik und Postromantik aus Berlin

Die beiden Psalmversionen, die heute im NoonSong erklingen, erfüllen ein wichtiges Ziel des NoonSongs: Chormusik mit lokalem Bezug wieder zu entdecken und Neukompositionen zu fördern.

Eduard Grell war im 19. Jahrhundert eine der einflussreichsten Persönlichkeiten im Berliner Musikleben. Seine Kompositionen, überwiegend Vokalmusik, werden heute kaum mehr gesungen. Die heute zu hörende Version des 23. Psalmes existiert in keiner Neuauflage und wurde extra für diesen NoonSong neu editiert. Grell wuchs in einer musikalischen Familie auf, der Vater war ein sehr guter nebenberuflicher Organist (u.a. an der Parochialkirche) und dessen erster Lehrer. Die Berliner Singakademie und deren Leiter Friedrich Zelter prägten Grell nachhaltig. Ab 1851 bis 1876 leitete Grell diesen wichtigsten Chor der Stadt und führte erstmals seit Bachs Tod dessen Weihnachtsoratorium wieder auf.

Grells Vorbild für seine Kompositionen war der a-cappella-Stil Palestrinas, auch wenn die heute zu hörende Motette sich mehr an Mendelssohns Psalmversionen zu orientieren scheint. Auffallend ist, wie strikt Grell sich an eine regelmäßige und symmetrische Phrasenlänge hält, was, gepaart mit einer rondoartigen Form, zu häufigen Wiederholungen führt, über deren musikalische Qualität man heute diskutieren kann.

Bitte schreiben Sie uns doch am Ausgang im Gästebuch Ihre Meinung zu diesem Werk.

In direkter Verwandtschaft zu Grell steht unsere Sopranistin Elisabeth Fischer. Die Berliner Sängerin und Pädagogin hat für den NoonSong bereits eine Version der Liturgie sowie einen Choral komponiert. In ihrer dreiteiligen Komposition über Worte des 65. Psalmes, die wir heute erstmals aufführen, folgt sie erkennbar dem Textinhalt. Fast durchwegs homophon, setzt sie auf die Farben des Chorklangles und auf die harmonische Spannung chromatisch alterierter Akkorde, die deutlich romantische Bezüge haben.



Eduard
Grell, 1865